

# Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 212. Samstag den 8. September 1860.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. d. Mts. Vormittags 11 Uhr soll das Obst von den städtischen Bäumen am neuen Todtenhof und im Nerothale dahier, bestehend in Äpfeln, Birnen, Nüssen und Zwetschen, öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Anfang wird am neuen Todtenhofe gemacht.

Wiesbaden, 7. September 1860.

Der Bürgermeister.

Fischer.

## Bekanntmachung.

Nach Bestimmung Herzoglicher Hospital-Commission soll der Bedarf an Erbsen, Linsen, Bohnen, Rüben, Sago, Hirsen, Gries, Hafergries, Haferfarnen, Gerste, Reis, Zwetschen, braunem und weißem Zucker, kleinen Rosinen, Citronen, Essig, Salz, Kaffee, Baumöl, geläutertem und Rüböl, für die diesseitige Anstalt im Submissionswege vom 1. October 1860/61 vergeben werden.

Lusttragende zur Uebernahme dieser Lieferung können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung von den Bedingungen Einsicht nehmen und sind die Offerten mit Lieferungsproben verschlossen daselbst bis zum 19. September l. J. einzureichen, wonach deren Eröffnung von Herzoglicher Hospital-Commission erfolgen wird.

Wiesbaden, den 6. September 1860. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

## Bekanntmachung.

Nach Beschluß Herzoglicher Hospital-Commission wird Freitag den 21. September l. J., Morgens 10 Uhr, die Lieferung von circa 200 Malter Kartoffeln, per Malter zu 200 Pfund, für das hiesige Civil-Hospital auf dem Bureau daselbst öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.

Wiesbaden, den 6. September 1860. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

## Bekanntmachung.

Montag den 10. l. M. Morgens 10 Uhr wird ein dreijähriger untauglich gewordener Gemeindebullen in dem Rathhaus zu Frauenstein öffentlich versteigert.

Frauenstein, den 5. September 1860.

Der Bürgermeister.

H. d. Heide.

## Jagdverpachtung.

Die unterm 31. August d. J. abgehaltene Verpachtung des Flörsheimer Jagddistricts hat die vorbehaltene Genehmigung des Herzoglichen Finanz-Collegiums nicht erhalten und es soll deshalb eine nochmalige Verpachtung künftigen Dienstag den 11. d. M. Vormittags 10 Uhr bei der unterzeichneten Stelle vorgenommen werden.

Wallan, den 4. September 1860.

Herzogl. Receptur.

Denbel.



## Notizen.

Heute Samstag den 8. September, Nachmittags 3 Uhr,  
Wohnhausversteigerung der Erben des Gerhard Sternberger in der Taunus-  
straße dahier, zwischen Wilh. Enders und Ludw. Krug belegen, in dem  
Rathhause. (S. Tagbl. 210.)

Dienstag den 11. September l. J. Mittags 2 Uhr wird auf der  
Rheinau bei Erbach das sämmtliche Obst, Aepfel (meist feine Sorten),  
Birnen, Zwetschen und Nüsse in Abtheilungen an den Bäumen (500 Stück)  
versteigert. Dasselbst stehen auch 100 Stück fette Hammel zu verkaufen.

Rheinhardtshausen, den 6. September 1860. Die Gutsverwaltung.  
8546 Schenck.

Da mir von verschiedenen Seiten gesagt wird, das Gerücht habe sich  
verbreitet, unsre Anstalt höre auf, Externat zu sein, so möge als Wider-  
legung für diese falsche Ansicht die Erklärung dienen, daß unser Institut,  
wie jede andere derartige Lehranstalt, unter der betr. Behörde und Inspec-  
tion steht und dieser bekannt ist als völlig nach Classen organisiert für  
Externe sowohl als Pensionäre vom 6 — 18ten Jahre, sowie daß öffentlich  
geprüfte Lehrer und französische und englische Gouvernanten daran mitarbeiten,  
sei es zur Ausbildung für den häuslichen Kreis aller Stände, sei es zur  
Heranbildung als Erzieherinnen und Lehrerinnen. Bei näherer und unpar-  
theiischer Prüfung der Sache wird man das Gesagte bestätigt finden.

Der Winterkurs beginnt den 1. October. Das Lokal — im Gartenfeld  
nahe der Taunusbahn — ist durch sehr guten Weg mit der Stadt verbunden  
und hat sich der Besuch der Anstalt im letzten Jahre von Seiten der Externen  
als für deren Gesundheit höchst wohlthätig gezeigt.

Wiesbaden, 7. September 1860.

Johanna Geyer. 8547

## Patent-Portland-Cement,

Etiquetten Robins & Comp. und J. Simonis,  
für Rheinland, Westphalen, Nassau, Frankfurt a. M.,  
Hessen, Baden, Baiern, Württemberg und die Schweiz.

Durchschnittsmaß per Tonne 5750 Kubitzoll; Durchschnittsgewicht 4 Zoll-  
centner, was gegen die Tonnen mancher anderer Fabriken ein Mehr von  
5%, 10% und darüber ausmacht.

Die von uns für die Ostsee und die russischen Eisenbahnen übernommenen,  
eben so unausschieblichen wie sehr bedeutenden Lieferungen unseres Fabrikats  
sind seit zwei Monaten die Veranlassung gewesen, daß wir die ebenfalls  
immer noch vermehrten Aufträge unseres Cessionars, Herrn J. Simonis  
in Köln, bei weitem nicht vollständig befriedigen konnten.

Diesem nachtheiligen Verhältnis ist jedoch nunmehr dadurch begegnet, daß  
wir unseren Cementwerken eine neue Ausdehnung gegeben und uns dem  
Herrn Simonis gegenüber nicht nur zu vermehrten Sendungen verpflichtet,  
sondern solche auch bereits ins Werk gesetzt haben.

London, 10. Juli 1860.

Robins & Comp. 7549

Unter Bezugnahme auf vorstehende Erklärung der Herren Robins &  
Comp. bringe ich hiermit zur Anzeige, daß ich demgemäß wieder im Stande  
sein werde, die eingehenden Aufträge auf den Robin'schen Cement unver-  
züglich auszuführen.

Für Wiesbaden und unmittelbare Umgebung ist derselbe jedoch nur  
von Herrn Gottfried Glaser daselbst zu beziehen, indem ich die mir  
eingehenden directen Aufträge an denselben verweisen werde.

Cöln, den 6. August 1860.

J. Simonis. 112



## **Erbprinz von Nassau.**

Heute Samstag von 9 Uhr an Morgens gebackene Barsch mit  
Kräuter-Sauce nebst vorzüglichem Bodenheimer per Sch. 12 fr. 8548

Heute Samstag den 8. September

Außerordentlich große

## **Gesangs-Unterhaltung**

des bekannten Sängers und Komikers

**Ferdinand Greif** mit Gesellschaft

im **Felsenkeller**, Taunusstraße.

8549

Von heute an wieder frischen **Mostsenf** empfiehlt

**Louis Frensch**, Conditor,

8544

Ed der Kirchgasse und des Michaelsbergs.

Heute Samstag frische Sendung

## **Exportbier,**

auch wird dasselbe in Flaschen duzendweis auf Verlangen ins Haus gebracht.

8550

**Heinrich Engel.**

## **Heute Abend Dippe-Haas**

in der Stadt Frankfurt. 8551

**A. Quersfeld**, Langgasse No. 24,

empfehlst sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

## **Thee.**

In Folge directer Beziehungen und sorgfältigster Aus-  
wahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Quali-  
täten versehen.

4394

## **Camellien-Verkauf.**

2 Pracht-Exemplare Camellien-Bäume von 6-8 Fuß Höhe und  
12 Fuß Umfang, voller Blüthen u. Knospen und 6-10 kleinere stehen in  
Wiesbaden zu verkaufen bei

**C. Leyendecker & Comp.** 269

## **Für Freunde von Vögeln.**

Ein Flug von 20 Canarienvögeln ist, zusammengekommen, für 15 fl.  
feil. Ein einzelner Vogel, nach Wahl, kostet 1 fl. 30 fr. Näh. Exped. 8552

## **Liesch**

für Küfer in bester Qualität ist wieder angekommen, ebenso sind Back-  
pfenplatten billig zu haben bei

**Hch. Heyman.** 8553

Bei Lactirer Sator ist schönes Gerstenstroh zu verkaufen.

8554



# Vorschußverein für die Stadt Wiesbaden.

Auf Einladung des Vorstandes des Local-Gewerbevereins dahier ist eine größere Anzahl Mitglieder des hiesigen Gewerbevereins zusammengetreten und hat die Gründung eines Vorschußvereins für die Stadt Wiesbaden beschlossen.

Nachdem in einer am 3. d. Mts. abgehaltenen Versammlung dieser Vereinsmitglieder die entworfenen Statuten genehmigt und die Unterzeichneten beauftragt worden sind, das zur Förderung der Sache weiter Erforderliche zu veranlassen, so laden dieselben zu einer Besprechung auf Samstag den 8. d. M. Abends 8 Uhr in den Saal des Gasthofs zum Erbprinzen von Nassau hierdurch ein.

Indem wir anführen, daß der Zweck des Vereins dahin geht:

„durch den gemeinschaftlichen Credit seiner Mitglieder diesen die zu ihrem Geschäftsbetriebe erforderlichen baaren Geldmittel zu beschaffen“

glauben wir auf eine zahlreiche Betheiligung zählen zu dürfen.

Wiesbaden, den 5. September 1860.

F. Schenk.

C. Hoffmann.

8507

## Gingefandt (Vorschuß-Verein).

Durch die vorstehende Bekanntmachung werden alle Gewerbtreibende der Stadt Wiesbaden (nicht bloß die Mitglieder des Gewerbevereins) zu einer öffentlichen Besprechung eingeladen.

Wird der Vorschuß-Verein gedeihen, wird er wesentlich zur Hebung des Gewerbestandes beitragen? Wir glauben es nicht nur, wir sind fest überzeugt davon.

Gleichwohl haben wir verschiedene Bedenken äußern hören, welche den Einzelnen von dem Beitritte zu dem Vereine abzuhalten scheinen. Die Einen glauben, für Wiesbaden sei ein solcher Verein nicht nothwendig; die Andern fürchten, — weil sie den Vorschuß-Verein für einen Unterstützungsberein halten, — bei einer Betheiligung an demselben von ihren Mitbürgern für „Arme“ angesehen zu werden, und Dritte endlich meinen, es wird ja doch Nichts draus.

Es ist hier nicht der Ort, diese Bedenken im Einzelnen zu widerlegen; wir wollen Niemanden direct zum Beitritte auffordern, sondern nur darauf



aufmerksam machen, daß der Vorschuß-Verein überall, in großen und kleinen Städten, prosperirt hat, daß überall „was Rechts draus geworden ist“, so bald man die Sache nur mit festem Willen, mit regem Eifer angepackt hat.

Dem sei übrigens, wie ihm wolle; soviel kann man von jedem einsichtsvollen Manne erwarten, daß er nicht voreilig und ohne genauere Kenntniß ein definitives Urtheil fällen, daß er vielmehr die gegebene Gelegenheit benützen wird, um das Institut des Vorschuß-Vereins im Ganzen und Einzelnen genauer kennen zu lernen.

Wer Zeit hat, komme also heute Abend; er höre, bespreche sich offen mit seinen Freunden und Genossen und entscheide sich dann nach seinem Gutdünken.

Wiesbaden, 8. Septbr. 1860. Ciner, der es gut meint. 8555

## Naturhistorisches Museum.

Das naturhistorische Museum ist jeden Sonntag und Mittwoch von 11—4 Uhr und jeden Montag und Freitag von 3—6 Uhr dem Publikum geöffnet. Der Vorstand. 431

## Erbprinz von Nassau.

Sonntag den 9. September Abends Tanzunterhaltung. Für gute und billige Weine nebst Speisen ist bestens gesorgt.

Um zahlreichen Besuch bittet Ph. Störkel. 8548

Rindsmarkpomade in Töpfen à 7 und 4 fr. empfiehlt

P. Koch, Mehrgasse 18. 172

Gefallene Äpfel per Kumpf 3 fr. sind zu haben Röderstraße 10. 8556

Gefallene Äpfel der Kumpf 3 fr. sind zu haben Nerostraße 37. 8460

In dem Garten des Hotel Zimmermann sind gute Reineclauden billigst zu verkaufen. 8557

Römerberg No. 7 sind täglich frische Nüsse zu haben. 8473

Goldgasse 2 sind verschiedene Sorten Birn u. Äpfel billig zu haben. 8519

Frisch abgemachte Kochbirn sind zu haben der Kumpf für 4 fr. bei

J. C. Franken, Marktstraße 14. 8558

6 gute und frische Stückfässer (Weinfass) sind zu verkaufen. Näheres bei Herrn Küfermeister Bohrmann in Diebrich a. Rh. 8559

Eine Goldwaage ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. 8560

Webergasse 35 kann eine Grube Dung ausgefahren werden. 8561

## Bazar Africain.

Articles orientaux.

Burnus in weißem Cachemir und allen Farben mit Gold, Shawls, Fichus, Bracelets zu sehr billigen Preisen.

Abd-Allah & Sliten,

7970 alte Colonnade No. 36.

Es werden zu kaufen gesucht:

Ein nicht zu großes Landhaus im Preis von 12—16000 fl.

Einige Häuser mit Einfahrt und entsprechendem Hofraum in oder angrenzend der Stadt gelegen, durch Commissionär

H. Barth, Saalgasse 23. 8331



## John Clay's Glanzleder-Pasta

in Original-Büchsen à 54 und 27 fr.

ist für alles Lederwerk das vorzüglichste Conservirungs-Mittel, dasselbe erhält namentlich Glanzleder in seinem ursprünglichen schönen neuen Glanze, ohne daß es Risse und Sprünge bekommt, hinterläßt keine Kruste, schmutzt nicht ab, und bleibt unverändert bei Feuchtigkeit.

Diesen neuen praktischen Artikel empfiehlt

A. Flocker. 99

Alleinige Niederlage der Chocoladen aus der Fabrik von **Wittekop & Comp.** in Braunschweig bei

**F. L. Schmitt, Taunusstrasse No. 17.**

Diese Chocolade zeichnen sich, hinsichtlich des Wohlgeschmacks, durch die Reinheit in der Fabrication bei den geringsten wie bei den feinsten Sorten, als auch durch Preiswürdigkeit aus. 8472

## Orientalisches Enthaarungsmittel,

in Flacon à 1 fl. 27 1/2 fr., zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gerne wünscht, in Zeitraum von 15 Minuten ohne jeden Schmerz oder Nachtheil der Haut. Der Bart, eine Zierde des Mannes, dient dem schönen Geschlecht zur Verunzierung; zur Beseitigung desselben, sowie des zu tief gewachsenen Scheitelhaares oder der zusammengewachsenen Augenbraunen gibt es kein sichereres Mittel. Für den Erfolg garantirt die Fabrik und zahlt im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder, Sonnenbergerthor No. 2.** 6567

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Die englische oder die französische Sprache erlernt man leicht und gründlich durch die als vorzüglich anerkannte briefliche Lehrmethode der Herren **D. H. Lehmann** und **L. Lehmann**, Prof. de lang. franc. et angl. Bücher und Vorkenntnisse sind zu diesem Unterricht nicht erforderlich. — Der Cursus dauert 9 Monate. Das Honorar beträgt pro Woche 9 fr. und wird für 3 Monate entrichtet. Jeder Theilnehmer erhält wöchentlich einen gedruckten Unterrichtsbrief, 16 Seiten gr. Octav-Format, franco zugesandt.

Damit sich aber Jedermann von der Vortrefflichkeit dieser Lehrmethode vorher überzeugen kann, so sind wir gern bereit, den ersten Unterrichtsbrief nach allen Orten gratis und franco zu übersenden.

Melbungen ic. wolle man franco gelangen lassen an die

**Selbstverlags-Expedition der Sprech- und Schreibschule für englische und französische Sprache.**

8562

**Berlin, Alexandrinenstr. 108.**

Einige gut gelegene Bauplätze sind zu verkaufen durch Commissionär

**H. Barth, Saalgasse 23. 8331**





Ein zu jedem Gebrauch dienliches, braunes Wallachpferd, 8 bis 9 Jahr alt, ist in der Fabrik in Schierstein zu verkaufen. 8381

Ein wollener Wamms ist gefunden worden Saalgasse No. 3. 8563

Am Donnerstag Abend ist im Amphitheater ein Geldbeutel mit beinahe 2 fl. verloren gegangen. Da diejenige Person, welche ihn aufhob, gesehen wurde, bittet man ihn in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8564

Man bittet den **En-tous-cas**, der Donnerstag Abend im Kursaal liegen blieb, gegen eine gute Belohnung in Fernekes' Landhaus, No. 5 Stiftstraße, Nerothal, abzugeben. 8565

Eine Brille mit silbernem Beschlág ist verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Häfnergasse 7. 8566

Verloren wurde eine roth und schwarz groß karrirte Tibet-Schürze. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung Langgasse No. 3 im Hinterhaus abzugeben. 8567

Gestern verlor ein Dienstmädchen vom Sonnenbergerthor bis hinter die alte Colonnade ein goldnes Kinderohrringchen. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 8568

15—1800 fl. liegen gegen hypothekarische Sicherheit in hiesiges Amt zum Ausleihen bereit bei Commissionär

**H. Barth**, Saalgasse 23. 8331  
500 bis 12000 fl. sind auszuleihen bei

**Fr. Schaus**, Marktstraße 42. 8530

**Stellen = Gesuche.**

Es wird ein braves Kindermädchen gesucht, welches waschen und bügeln kann und schon bei Kindern war. Näheres in der Exped. 8569

Es wird ein Dienstmädchen auf Michaeli gesucht, welches alle häuslichen Arbeiten versteht und evangelisch ist. Näheres in der Exped. 8277

Eine wirkliche Bonne, welche schon als solche bei Kindern hoher Herrschaften conditionirte, wird bei eine Herrschaft aufs Land gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 7989

Ein anständiges Frauenzimmer sucht eine Stelle als Kammerjungfer. Wo, sagt die Exped. 8228

Es wird auf Michaeli ein braves Kindermädchen gesucht, welches waschen und bügeln kann und schon bei Kindern war; sowie auch ein Küchenmädchen. Näheres in der Exped. 7513

Ein tüchtiges Küchenmädchen wird auf Michaeli gesucht. Näh. Exped. 8486

Ein Mädchen, welches etwas von der Küche versteht und zu aller Hausarbeit willig ist, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 8534

Es wird ein braves Mädchen in Dienst gesucht Marktstraße 36. 8570

Eine tüchtige Köchin und Hausmädchen, die sehr reinlich sein müssen, werden für eine Herrschaft in Frankfurt gesucht. Zu erfragen Englischer Hof hier. 8571

Eine gute Köchin wünscht eine Stelle auf Michaeli oder gleich; am liebsten bei einer fremden Herrschaft. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 8572

Ein starker braver Junge wird in eine Wirthschaft gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 8538

Ein junger Mensch von hier wird in Dienst gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 8489

Ein junger Mensch, 17 Jahre alt, welcher in einem der ersten Hotel als Ausläufer conditionirte, sucht bald eine ähnliche Stelle. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 8573

Ein Gymnasiast findet in der Nähe des Gelehrten-Gymnasiums Kost und Logis, sowie aufmerksame Verpflegung. Näh. in der Exped. 8448



Ein auch zwei Defonomen, welche diesen Winter den Hof Geisberg besuchen wollen, können Kost und Logis erhalten. Näheres Exped. 8491  
Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten Nerostraße No. 5. 8574

Eine Wohnung wird gesucht, bestehend aus 5 oder 7 gut möblirten Zimmern, nebst Küche u., für den Winter oder das ganze Jahr. Meldungen an die Adresse D. M. No. 8 Rheinstraße nebst Angabe des Miethpreises. 8575

Langgasse 15 ist ein freundlich möblirtes Zimmer monatweise zu vermieten. Schwalbacher Chaussee 6 sind vom 1. September an mehrere freundliche Zimmer einzeln oder zusammen monatweise möblirt zu vermieten. 8243

2 freundliche Zimmer ganz in der Nähe des Kurstaals, wünscht eine einzelne Dame sogleich an einen ruhigen soliden Miether, womöglich für den Winter zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 8353

3 Zimmer mit oder ohne Küche, möblirt, sind jährweise zu vermieten. Näh. bei Stallmeister Wiffel im Hahn'schen Landhaus im Nerothal. 7262

## **Zwei elegant möblirte Zimmer**

für den Winter zu vermieten. Lannusstraße 36. 7952

## **Zu vermieten.**

In der Nähe der Caserne ist ein freundliches Zimmer, möblirt, auf's Jahr zu vermieten und im October beziehbar. Näheres in der Exped. 8576

## **A louer.**

Près du Cursaal, une maison de campagne, contenant seize pièces, avec dépendances suffisantes, pour loger une ou deux familles. S'adresser Chaussée de Sonnenberg No. 13. 8415

## **Liebes Louischen!**

Es gratulirt Dir zum heutigen 18. Geburtstage

Ein Ungenannter, aber doch Bekanntes. 8577

## **Aufruf.**

Freitag den 17. August verunglückte in dem Kohlenbergwerck „Hermanns zeche“ der Bergmann Ludwig Kromm von Hof, indem er von fallenden Kohlen getroffen auf der Stelle todt blieb. Dieser Mann hinterläßt eine Wittve mit 5 Kindern, von denen das älteste blödsinnig, das jüngste erst 2 Jahre alt ist und alle in der bittersten Armuth, indem die Haushaltung weder ein eignes Obdach noch das geringste Vermögen besitzt.

Die Unterzeichneten erlauben sich deshalb Menschenfreunde um ein Scherlein für diese Wittve anzusuchen und sind dieselben, sowie die Expedition des Tagblatts bereit, dasselbe in Empfang zu nehmen.

Reber, Pfarrer zu Neukirch.

Hof, den 27. August 1860.

Der Bürgermeister Lupp zu Hof.

## **Wiebadener Theater.**

Heute Samstag: **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 2 Akten.

Der Text ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und bei W. Noth für 12 kr. zu haben.

Für die Hinterlassenen des verunglückten L. Kromm sind bei der Exped. des Tagblatts eingegangen.

Von Ung. 24 kr., W. G. 1 fl., D. M. 1 fl., Ung. 30 kr., Ung. 2 fl. 30 kr., Ung. 5 fl., Ung. 30 kr.

## **Gold-Course.** Frankfurt, 7. September.

Pistolen	9 fl. 32 1/2 — 31 1/2 fr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 58 — 57 fl.
Holl. 10 fl. Stücke	9 „ 40 1/2 — 39 1/2 „	Dufaten	5 „ 30 1/2 — 29 1/2 „
2. Frck. Stücke	9 „ 18 1/2 — 17 1/2 „	Engl. Sovereigns	11 „ 40 — 36 „

(Hierbei eine Beilage.)



# Wiesbadener Tagblatt.

**Samstag** (Beilage zu No. 212) 8. Septbr. 1860.

## Kalender für 1861

sind erschienen und zu haben in der  
**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,**  
Langgasse No. 34.

**Auerbach's deutscher Volkskalender** mit Bildern von **W. v. Kaul-**  
**bach, Ad. Menzel und A. v. Ramberg.** Preis 45 fr.

**Gubitz, deutscher Volkskalender** mit Holzschnitten. Preis 45 fr.  
**Horn, die Spinnstube** mit einem Stahlstich und 3 Holzschnitten.  
Preis 45 fr.

**Nieritz, deutscher Volkskalender** mit einem Stahlstich und Holz-  
schnitten. Preis 36 fr.

**Paynes Miniatur-Almanach** mit 12 Stahlstichen. Preis 27 fr.  
**Trewendts deutscher Volkskalender** mit 8 Stahlst. Preis 45 fr.

## Einladung.

Zu der **General-Versammlung** des Vereins für Nass. Alterthums-  
kunde und Geschichte — **Sonntag** den 9. d. M. Vorm. halb 11 Uhr im  
Saale des **Museums** — ladet alle Mitglieder und Freunde des Vereins  
hiermit ergebenst ein  
Wiesbaden, 6. September 1860.

**Der Vorstand.**

### Tagesordnung:

1. **Eröffnung** des Directors u. **Rechenschaftsbericht** des Secretärs.
2. **Ergänzungswahl** des Vorstands.
3. **Vorträge:** 1) des Herrn Prof. **Dr. Becker** aus Frankfurt über  
die Entstehung der Römerstädte am Rhein.  
2) des Herrn Prof. **Klein** aus Mainz: Ueber einige  
Vorfälle in Nassau bei Gelegenheit der ersten Invasion  
der Franzosen im J. 1792.

## Cäcilien-Verein.

57

Heute Abend präcis 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Probe in der Aula.

**Schöne Harlemer Blumenzwiebeln** in allen  
Sorten und Farben sind stets bei mir, sowie in  
meinem Laden, Langgasse No. 15, zu billigen aber  
festen Preisen zu haben.

**Ph. Scheurer, Kunstgärtner.**

**Wiener Puspulver** zu 4 und 7 fr. das Paquet bei

**P. Koch, Metzgergasse 18,** 173



# Adolphshöhe.

Dieses neue Wirthschaftslokal befindet sich auf dem Mosbacherberg an der schönen Chaussee, circa  $\frac{1}{4}$  Stunde von Wiesbaden und Biebrich, und zwar in der Mitte eines prachtvollen Kreispanoramas, wie nicht leicht ein zweites zu finden ist. Von den Terrassen, welche sich an das gemüthlich eingerichtete Wirthschaftslokal in der Bel-Etage anschließen, sieht man Wiesbaden mit seinen äußeren Umgebungen, die Städte Mainz, Bingen, das ganze Rheingau nebst dem Schloß Johannisberg, die Pfalz, den alten Vater Rhein in seinem Silberglanze von Bingen bis gegen Oppenheim, Darmstadt nebst der ganzen Gebirgskette an der Bergstraße bis gegen Heidelberg, nebst dem Melibokus und allen Städtchen, Dörfern, Burgen u. auf dieser Bergkette und am Fuße derselben, ebenso das Taunusgebirge vom Niederwald über die Platte bis zu seiner höchsten Kuppe, den Feldberg und seine beiden Nachbarn, den kleinen Feldberg und Altkönig.

Ich erlaube mir daher einem verehrten Publikum und allen Freunden der Natur das von mir neu erbaute Wirthschaftslokal ergebenst zu empfehlen. Für ein gutes Fernrohr, diverse Weine, kalte Speisen, Flaschenbier, Kaffee, Thee u. ist bestens gesorgt, ebenso für reelle und billige Bedienung. **C. Prinz.** 7585

Meine Zwetschen-, Apfel- und Mirabellenkuchen bringe ich in empfehlende Erinnerung.

**Louis Frensch, Conditor,**  
8544      Ca der Kirchgasse und des Michelsbergs.

## Ruhrkohlen.

Ofen- u. Schmiedekohlen von vorzüglicher Qualität können direct vom Schiffe bezogen werden bei **G. D. Linnenkohl.** 8215

## Ruhrkohlen.

Vorzüglich gutes grobes Fettschrot und Schmiedekohlen können vom Schiff bezogen werden bei **Chr. Horcher** in Schierstein. 8451

## Ruhrkohlen

vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei **Herm. Schirmer.** 8527

## Ruhrkohlen,

als Fettschrott u. Biegelkohlen bester Qualität, sind direct vom Schiffe billigt zu beziehen bei **J. K. Lembach** in Biebrich. 443

## Ruhrkohlen.

Ofen- u. Schmiedekohlen von ausgezeichnete Qualität sind vom Schiffe zu beziehen bei **D. Brenner.** 8216

2 starke Zugpferde, worunter ein blindes von 6 Jahren, sind zu verkaufen bei Lohnkutscher **Menges.** 8545

2 Morgen Hafer sind zu verkaufen Louisenstraße No. 26. 8468



# Zur schönen Aussicht.

Morgen Sonntag den 9. September findet in der schönen Aussicht am Dogheimerweg **Tanzmusik** statt, wobei gute und reine Weine, als 1857r, 1858r und 1859r zu billigen Preisen verabreicht werden, wozu höflichst einladet **Christian Scherer.** 6909

Sonntag den 9. September

**Ball im Bürgersaale,** 7360  
wozu freundlichst einladet **F. Rieser.**

Heute Abend 8 Uhr

**Gesang-Unterhaltung**

von der bekannten Sängergesellschaft (auf vielseitiges Verlangen)

bei **L. Kimmel** in der Kirchgasse. 8542

**Thee**

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

**J. T. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.

sind von  $\frac{1}{8}$  Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

**August Roth,**

6659 untere Webergasse No. 49.

**Ed. Hetterich,**

Meßgergasse 27 in der Mühle,  
999 empfiehlt sein



Lager in allen Arten

feineren Fleisch u. Wurstwaaren  
u. sonstige Delicatessen &c.

**Thee!**

Lager in allen Sorten zu sehr mäßigen Preisen empfiehlt

**F. L. Schmitt, Taunusstraße 17.** 7385

**Photographische Portraits!**

Billigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Taunusstraße  
No. 20 bei **H. Glaeser.** 4165

**Stahlreisfröcke** in allen bekannten Sorten von 1 fl. — 8 fl.  
Stahlreise von 3 fr. bis 6 fr. per Elle  
empfehlen **Julius Baumann, Marktstraße 14.** 8543

**Waschpulver**

zum Waschen, Putzen der Fußböden &c. empfiehlt per Pfund 12 fr.  
8293

**A. Herber.**



# Stahlreiffröcke

mit 5 Reif à fl. 1. 15. u. s. w. bei

8329

**G. L. Neuendorf am Kranz.**

Zur Erlernung der französischen Sprache werden ein oder auch zwei Theilnehmer gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

8541

## Evangelische Kirche.

14r Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Capl. Conrady.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Katechisation mit der männlichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Capl. Conrady.

## Katholische Kirche.

15r Sonntag nach Pfingsten. Fest Mariä Geburt.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Zweite heil. Messe 7 Uhr.

Hochamt mit Predigt 9 Uhr. Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Marianische Bruderschafts-Andacht.

In der Woche: Täglich heil. Messen um 6 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag um 7 Uhr. Samstag Abends 6 Uhr: Salve u. Beichte.

## Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 9. September, Vormittags 10 Uhr, Erbauungsstunde durch Herrn Prediger Hiepe, im Saale des Pariser Hofs.

### Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 7 $\frac{1}{2}$ , 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Nachm. 2, 6 $\frac{1}{2}$ , 8, 10 u. Nach. 1 $\frac{1}{2}$ , 4 $\frac{1}{2}$ , 8 $\frac{1}{2}$ , 10 u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Morgens 11 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  u. 4 Uhr. Mittags 12 $\frac{1}{2}$ , Abds. 7 $\frac{1}{2}$  u.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Morgens 6 Uhr.

Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Nachm. 4–5 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr.

Morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.

Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr.

Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr.

Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Abends 10 Uhr.

### Launus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8<sup>20</sup>, 10<sup>35</sup>.

(11<sup>40</sup> Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2<sup>20</sup>, 6<sup>35</sup>, 8<sup>45</sup>, 10<sup>55</sup>.

(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

(An Sonn- u. Feiertagen 8<sup>55</sup> nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7<sup>50</sup>, 9<sup>55</sup>, 11<sup>27</sup>.

Nachmittags 1<sup>12</sup>, 2<sup>55</sup>, 4<sup>25</sup>, 8<sup>55</sup>, 10<sup>30</sup>.

### Reihn-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10<sup>20</sup>.

Nachmittags 1<sup>25</sup>, 3<sup>5</sup>, 4<sup>45</sup>, 8<sup>20</sup>, 10<sup>30</sup>.\*

Abgang Rüdesheim u. Wiesbaden.

Morgens 6<sup>50</sup>, 9<sup>20</sup>.

Nachmittags 12<sup>50</sup>, 3, 5<sup>5</sup>, 7<sup>15</sup>, 9<sup>50</sup>.\*

Abgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7<sup>28</sup>, 9<sup>54</sup>.

Nachmittags 1<sup>50</sup>, 3<sup>37</sup>, 5<sup>44</sup>, 7<sup>51</sup>, 10<sup>35</sup>.\*

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10<sup>20</sup>.

Nachmittags 2<sup>5</sup>, 4<sup>5</sup>, 6<sup>15</sup>, 8<sup>20</sup>, 10<sup>35</sup>.\*

\* Nur an Sonn- und Feiertagen.

### Hess. Ludwigsbahn.

Von Mainz u. Ludwigshafen u. Paris:

Morgens 7<sup>20</sup>, 9<sup>55</sup>, 11<sup>50</sup>.\*

Nachmittags 2, 2<sup>50</sup>, 7<sup>30</sup>, 8<sup>5</sup>.

\* Direct nach Paris (Wagen I. u. II. Klasse.)